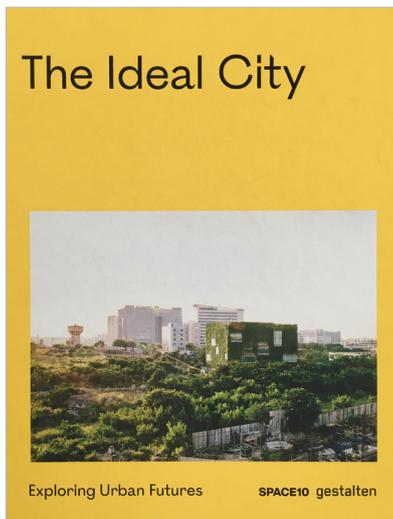


# The Ideal City – Exploring Urban Futures

Herausgeber\*innen: Robert Kanten, Elli Stuhler, SPACE10

Verlag: NINO Druck GmbH, Neustadt 2021



Kann dieses Buch die Frage nach der idealen Stadt beantworten? Die zentrale Idee der sieben Autor:innen darunter Steph Wade, David Michon und Anna Southgate ist zu untersuchen, wie Städte sozial-psychologisch, ökologisch und ökonomisch nachhaltig gestaltet werden können. Grundlage bilden gesammelte Erkenntnisse aus Projekten und Initiativen aus 53 Städten wie New York, Amsterdam oder Chiang Mai. Es kommen 18 Expert:innen aus wissenschaftlichen Disziplinen wie Architektur, Design, Städteplanung, aber auch Unternehmen und Gemeinden zu Wort. Herausgeber des 260-seitigen, bebilderten Buches ist Space10, ein von IKEA unterstütztes Forschungs- und Designlabor.

Fünf Prinzipien werden für ideale Städte als wesentlich angesehen:

Ressourcenvielfalt, Erreichbarkeit, Inklusion, Sicherheit und Attraktivität. Jedes Prinzip wird zunächst erläutert, bevor Expert:innen, etwa von „Space und Matter“ zu Ressourcenvielfalt oder die „East Jerusalem Development Company“ zu Erreichbarkeit befragt werden. Das Projekt „Schoonschip“ in Amsterdam ist beispielsweise eine ökologisch autarke Wohngemeinschaft, während das Projekt „Old City Jerusalem“ die barrierefreie Navigation in einem 3000 Jahre alten Stadtkern ermöglichen will. Die Expert:innen sehen zudem Nachhaltigkeit und Gemeinschaft als erstrebenswert an. Sie finden in verschiedenen Projekten, unter anderem im „Co-Living“, in sicheren Gemeinden, oder in biodiversen und multifunktionalen (Außen-)Räumen Anwendung. Bei ökonomisch benachteiligten Stadtbewohner:innen spielt die Förderung von Bildung durch bauliche Interventionen wie beispielsweise die „Avasara Academy“ in Lavale, Indien eine zentrale Rolle.

Wenngleich den Leser:innen das eine oder andere Referenzprojekt bekannt sein wird, ist es die Fülle an Informationen sowie die Perspektivenvielfalt, die den Leser:innen neues Wissen vermitteln. Der Schreibstil zeichnet sich durch Neugierde, Offenheit und Optimismus aus: Herausforderungen eröffnen Möglichkeiten für Veränderungen. Dabei wird die zukünftige Stadt nicht nur durch Stadtplaner:innen, sondern insbesondere auch durch ihre Bewohner:innen geformt. Entsprechend richten sich die Autor:innen an eine breite Leserschaft, ohne dabei auf wissenschaftliche Befunde zu verzichten. Diese sind für die fachkundigen Leser:innen zwar zu knapp dargestellt, regen aber zu vertiefenden Recherchen an. Insgesamt lesen sich die im Buch dargestellten Inhalte kurzweilig und lassen die Leser vergessen, dass es sich um Sachliteratur handelt.

Das Buch inspiriert. Das liegt zum einen an facettenreichen, erfolgreichen oder erfolgsversprechenden Projekten und Initiativen. Zum anderen ermöglicht die Lektüre eine erlebenswerte (Welt-)Reise in Vergangenheit und Zukunft, Kenntnis und Unkenntnis sowie in Realität und Vision mit dem Gefühl der gemeinschaftlichen Machbarkeit. Die Fragen nach Transferierbarkeit, Nutzen und gegebenenfalls Modifikation der Projekte für weitere Stadtentwicklungen bleiben allerdings überwiegend unbeantwortet.